

Herausforderndes Finanzjahr

Gerade verabschiedete der St. Veiter Gemeinderat den Rechnungsabschluss des Vorjahres: Auch 2024 war die finanzielle Lage angespannt.

St. Veit/Glan | Die Stadt sieht sich weiterhin mit erheblichen Belastungen durch hohe Transferleistungen, steigende Personalkosten sowie anhaltende Zinsbelastungen konfrontiert. Zusätzlich wirkt sich die weiterhin hohe Inflation auf nahezu alle Bereiche der städtischen Gebarung aus. Vor diesem Hintergrund war es das oberste Ziel der Stadtgemeinde, die Auswirkungen der Kostensteigerungen durch gezielte Einsparungen abzufedern. Bürgermeister Martin Kulmer betont dazu: „Auch wenn wir unter schwierigen Rahmenbedingungen arbeiten müssen, verlieren wir unser Ziel nicht aus den Augen: eine solide Haushaltsführung, die gleichzeitig Raum für notwendige Investitionen lässt.“

Unter Einhaltung der Grundprinzipien von Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit konnte das negative Ergebnis im Ergebnishaushalt gegenüber dem ursprünglichen Voranschlag verbessert werden. Trotz aller Herausforderungen bleibt die Stadt St. Veit ihrer Linie treu: Investitionen in die städtische Infrastruktur sind notwendig, um zentrale Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und die Stadt für Bewohner:innen, Unternehmen und Tourist:innen weiterhin attraktiv zu gestalten.

Erfreulich entwickelt sich die Kommunalsteuer – mit einem neuen Höchstwert von rund 7,3 Millionen Euro im Jahr 2024. Dies entspricht einer Steigerung von etwa 7 % bzw. knapp 500.000 Euro gegenüber dem Vorjahr. Weniger positiv zeigt sich hingegen die Entwicklung der Ertragsanteile, die mit einem Plus von nur 1 % (150.000 Euro) deutlich hinter den Erwartungen und dem allgemeinen Bedarf zurückbleiben. Angesichts ihres hohen Anteils von 28 % an den Gesamteinnahmen ist diese Stagnation besonders kritisch zu bewerten.

Operative Einnahmen steigen – Ausgaben ebenfalls

Insgesamt verzeichnet die Stadtgemeinde St. Veit an der Glan im Jahr 2024 operative Einnahmen in Höhe von rund 50 Millionen Euro – ein Anstieg von rund 3 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Auf der Ausgabenseite schlagen insbesondere die

Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com

Transferzahlungen an das Land Kärnten und diverse Verbände zu Buche. Diese erhöhten sich um rund 15 %, was einen Mehrbetrag von etwa 2 Millionen Euro bedeutet.

Im Rechnungsabschluss 2024 wird in der operativen Gebarung ein Überschuss in der Höhe von rund 1.372.000 Euro erzielt. Das Ergebnis konnte um rund 1,37 Millionen Euro gegenüber dem Voranschlag verbessert werden. Auch in der investiven Gebarung optimierte sich das prognostizierte Ergebnis um 1.105.550 Euro. Der Nettofinanzierungssaldo beträgt 2024 minus rund 2.066.750 Euro.

Der Saldo der Finanzierungstätigkeit beträgt aufgrund der Darlehensaufnahme für die Wohnhaussanierungsprojekte 2.865.875 Euro. Gesamt schließt St. Veit die voranschlagswirksame Gebarung der Finanzierungsrechnung mit einem Plus von rund 799.125 Euro ab.

Foto Rathaus © Stadt St. Veit: Die Herzogstadt setzt ihren Sparkurs angesichts finanzieller Engpässe fort.

Rückfragen:

Büro Bürgermeister Ing. Martin Kulmer, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecherin Mag. Karin Schweighofer | 04212/5555-205 |
0664/854 21 88 | karin.schweighofer@stveit.com